

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 28

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ für die Schweizer Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Varganischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Oktober 1896.

**Wochenspruch:** Herz nicht verzag, Glück kommt alle Tag'.

## Verbandswesen.

Der Ostschweizerische Gewerbetag in Gossau (St. Gallen) ist auf Sonntag den 11. Oktober 1896, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Hotel Bahnhof verlegt worden.

Die Delegiertenversammlung der schweizerischen Maurer in Zürich war von 17 Delegierten besucht, die 3200 organisierte Arbeiter vertraten. Die Versammlung nahm eine Resolution an und beschloß, daß ein Centralkomitee, das von der betr. Lokalorganisation gewählt werden soll, bis spätestens März 1897 einen Statutenentwurf vorlegen soll, der alsdann dem Kongreß zu unterbreiten ist. Als Vorort wurde Bern gewählt. Es herrscht die Absicht, für den nächsten Sommer eine Lohnbewegung, die auch auf Verkürzung der Arbeitszeit abzielen soll, in Szene zu setzen.

Die Tessinerkolonie in Zürich hat sich endgültig als Genossenschaft konstituiert. Vorsitzender ist Bildhauer Vicari. Ein vorgelegter Statutenentwurf wurde grundsätzlich unter Vorbehalt einiger unwesentlicher Aenderungen gutgeheißen. Die Genossenschaft beabsichtigt, an der Brandschenkestrasse ein

Volkshaus für die in Zürich lebenden Tessiner zu gründen. Es sind bereits namhafte Beiträge dafür gezeichnet.

## Neueste eidg. Patente im Bauwesen.

Neuartiges Beton-Mauerwerk und Einschalborrichtung zur Herstellung von Betonbauten, von Lorenz Wagner, Baumeister in Uster. — Doucheapparat mit in der Höhe verstellbarem Flüssigkeitsgefäß, von Dr. Guldbreich Wartmann in Zürich. — Water-Closet (System Bringolf) von A. Bringolf, Architekt in Luzern. — Acetylen-gas-Apparat, von Ing. R. Kühn in Norschach.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Expeditionsgebäude des neuen Güterbahnhofes Zürich. Granitarbeiten an Mochelo Antonini in Cresciano und Gebr. Ortelli, in Biasca; T und □ Eisenlieferung an Knechtli u. Cie., Zürich III.

Sihl- und Langstraßenbrücken der N. O. B. Zürich. Sihlbrücken (Fundation und Mauerung an Fies und Leuthold, Zürich V; Langstraßenbrücken (Fundation und Mauerung an H. Gockweiler, Zürich II).

Steinhauerarbeiten für das Expeditionsgebäude des Güterbahnhofes Zürich an Schenker, Zürich III; Backsteinlieferung an die mech. Backsteinfabrik Zürich und die mech. Ziegelfabrik Albishof.

Korrektion der alten Landstrasse in Oberrieden (Sch.) an Jardini u. Cie., Bauunternehmer in Sorgen.

Wasserleitung der Mühle Mottwyl (Luzern) an die Firma Ferrari, Baugeschäft, in Mottwyl.

Betonbrücke Altikon (Zürich) an Castioni u. Cie., Winterthur.

Wasserversorgung Maienfeld an J. Matenberger, Baumeister, Chur.

28. Ausstellplätze an der Schynstrasse an die Bauunternehmung G. Kolt u. Co. in Schuls.

Tunnel-Baute Aklatobel, Saffierstrasse (Graub.) vergeben an die Bauunternehmung Livio, Simonek u. Co. in Bonaduz.

Gerüst- und Dachdeckerarbeiten der Kirche Merisshausen. Die Lieferung des sämtlichen Materials zum Gerüst des Kirchturmhelms, sowie der Dachdeckerarbeiten, die Ziegel nicht indbegriffen, wurden vom hiesigen Gemeinderat der Firma Michael Werner u. Jakob Ven, Maurer, in Merisshausen übertragen.

Straßenbau Krähentriedb. Schlatt-Hugelshofen an U. Greminger, Accordant in Wellhausen.

Verbauungsarbeiten Querbachtobel Oberbuzung an U. Greminger, Accordant, in Wellhausen. Waldbauarbeiten Bollikon. Straßenbau und Rodung an Frotz und Westermann, Zürich V.

Trambahn- u. Elektrizitätswerk St. Gallen. Glaserarbeiten an die Glaserinnung St. Gallen und an Seeger-Nietmann, St. Gallen.

Wasserversorgung Rafikon (Thurg.). Sämtliche Arbeiten an Ingenieur Weinmann in Winterthur.

Maurer- u. Zimmerarbeiten f. d. Stallungen auf dem bischöfl. Landgute in Molinara. Maurerarbeit an Gindici Bortolo, Chur; Zimmermannsarbeit an Gebrüder Berthel in Gms.

Hochbauten d. Bahnlinie Eglisau-Schaffhausen. Spengler-Arbeiten an Müller, Spenglermeister, Schaffhausen; Schreiner- u. Glaserarbeiten an die Möbelfabrik Schaffhausen.

Erweiterung d. Friedhofes Romanshorn. Planierungsarbeiten an Jb. Schöch, Romanshorn; Steinhauerarbeiten an Ed. Grünlich, Steinhauer, Romanshorn; Schlosserarbeiten an Rüd, Schlosser und Fager, Schlosser, Hub, Romanshorn.

Straßenbau (Einleiter in die Strasse Enggenhütten-Gargarten) bei Appenzell an Anton Taberner, Bauunternehmer von Urnäsch, Appenzell.

Eisenlieferung und Bau schmiedearbeiten für das Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern an J. H. Pfetzer, Unternehmer, Bern.

Patronenmagazin Randergrien b. Uetendorf. Erd- und Maurerarbeiten, Sodel für Einfriedigung an Hopf, Baumeister, Thun; Zimmer- u. Schreinerarbeiten an Matthes, Baumeister, Thun; Bedachungs-Arbeiten an Mathys u. Weis, Spenglerstr., Bern; Schlosserarbeiten u. Blitzableitung an G. Winkler, Schlossermeister, Thun.

Wohnhaus der eidg. Liegenschaftsverwaltung Thierachern an Senn, Baumeister, Thun.

## Verschiedenes.

**Berufslehre beim Meister.** Ueber die bisherigen Ergebnisse der Förderung der Berufslehre beim Meister ist folgendes zu berichten. Um einen Zuschuß zum Lehrgeld für eine wohlgeordnete Berufslehre bewarben sich im vergangenen Jahre 79 Handwerksmeister. Ausgewählt wurden 14 Meister aus den verschiedenen Berufsarten und Landesteilen. Für die Beaufsichtigung jedes einzelnen Lehrverhältnisses werden Vertrauensmänner bezeichnet und dieselben um periodische Berichterstattung ersucht. Drei der gewählten

Lehrmeister konnten im Laufe des Jahres keinen passenden Lehrling finden. Für die übrigen 11 vertraglich eingegangenen Lehrverhältnisse wurden in Berücksichtigung der für jeden Fall zutreffenden Umstände Zuschüsse in folgenden Beträgen bewilligt: 4 à Fr. 150, 4 à Fr. 200, 3 à Fr. 250; total Fr. 2150. Nach den eingegangenen Berichten der Vertrauensmänner befinden sich die Lehrlinge durchwegs bei tüchtigen Meistern und in geordneten Verhältnissen. Auch über die Leistungen und das Betragen der Lehrlinge lauten die Mitteilungen meist zufriedenstellend. Auf die zweite im Dezember erfolgte Ausschreibung gingen 27 Anmeldungen aus 15 Kantonen ein, davon 9 zum zweitenmal. Dieselben verteilen sich auf 13 verschiedene Berufsarten. Auf Grund der vorliegenden Zeugnisse, Empfehlungen und Informationen sind in Berücksichtigung der vorhandenen Mittel diesmal 10 Bewerber aus acht verschiedenen Berufsarten ausgewählt worden.

**Die Lehrwerkstätte für Holzarbeiter** in der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche die praktische Ausbildung von Bau- und Möbelschreibern bezweckt, hat mit Montag den 28. September begonnen. Die Lehrzeit beträgt vier Jahre. Der Eintretende muß mindestens zwei Jahre die Sekundarschule besuchen oder sich über entsprechende Vorkenntnisse ausweisen, außerdem hat er ein ärztliches Zeugnis über seine körperliche Befähigung beizubringen. Die Lehre ist unentgeltlich. Nach beendeter Lehrzeit erhält der Lehrling ein Sparfahnest im Betrage von Fr. 300. Verläßt er die Anstalt während des ersten Jahres, so hat er eine Vergütung von Fr. 50, verläßt er sie während des zweiten Jahres, eine solche von Fr. 100 zu bezahlen; außerdem verliert er beim Verlassen der Anstalt vor Beendigung der Lehrzeit das Recht auf das Sparfahnest.

**Die Einwohnerzahl Zürichs** ist im Monat August auf 149,081 gestiegen, indem sie im gesamten um 835 zugenommen hat. In den nächsten Tagen wird sie 150,000 erreichen.

**Der Aussichtsturm** im Parc de Blaiseance an der Landesausstellung wurde von den Herren Restaurateur Hürlimann und Bärlocher, Präsident des Verwaltungsrates der Dolderbahn, für den Dolder angekauft. Der Turm wird auf dem höchstgelegenen Punkt des Dolderareals aufgestellt.

**Strafhausareal in Zürich.** Der Regierungsrat hat den Verkauf des Strafhausareals nebst Gebäulichkeiten an ein Konsortium um die Summe von 1,650,000 Fr. unter Vorbehalt der Ratifikation des Kantonsrates genehmigt. Er wird dem Kantonsrate auf dessen außerordentliche Session vom 5. Oktober Bericht und Antrag einbringen.

**Quellwasserversorgung der Stadt Zürich.** Der Große Stadtrat behandelte die Anträge bezüglich Quellwasserversorgung. In der Begründung der Kommission wurde gesagt, daß die Filterwasserleitung zuweilen unterbrochen werden müsse, daß die Schmachhaftigkeit des Seewassers zu wünschen übrig lasse, sobald es unvermischt getrunken werde, ebenso daß die Temperatur des Quellwassers eine niedrigere sei. Am wichtigsten sei die Beeinflussung des Alkoholmißbrauchs durch die gute Gelegenheit zu gesundem Wassertrunk. Auch die Aesthetik wurde vom Referenten der Kommission, Professor Zschokke, unter Schilderung des Stadtbildes ins Treffen geführt. Es sollen etwa 300 laufende Brunnen in allen Stadtteilen nach Bedürfnis erstellt werden, wobei die anstehenden Hausbesitzer zu den Kosten herbeigezogen werden. Der Referent schilderte die Vorzüglichkeit der meisten in Frage kommenden Wasser und deren Ursprung, sowie die Verhandlungen mit den Besitzern. Meist kommen die Quellen aus dem obern Sihlthal, einige aus dem Zugergebiet. Stadtrat Schneider machte die Mitteilung, daß Schwierigkeiten wegen Ausfuhr des Wassers aus Zug, sowie andere Vorarbeiten zu erledigen waren, bevor man an den Rat gelangen konnte. Dr. Amstler beantragte, um den Anlaß nicht